

Schweizer Bauer

INSERATE
031 330 95 00

Einzelpreis Fr. 4.50

www.schweizerbauer.ch

174. Jahrgang, Nummer 60/61
AZ 3001 Bern
Zweimal wöchentlich

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft



MARKT



Flüssiger Markt. Die Jagerpreise sind diese Woche unverändert zur Vorwoche bei 8 Franken pro Kilogramm Lebendgewicht bei einem 20-kg-SGD-A-Tier. Gemäss den Meldungen stehen im QM-Jagermarkt mittlere bis gut mittlere Angebote einer freundlichen, gut mittleren Nachfrage gegenüber. **SEITE 10**

PFLANZENSCHUTZBAROMETER



Kartoffeln. Wenn sie mehr als zwei Drittel der Blattmasse eingebüsst haben, ist die Krautvernichtung zu prüfen. Dabei sollte man sich nicht nur auf die Qualität der Stauden, sondern auch auf Probegrabungen abstützen. Bis zum Abbrennen oder Abschlegen sollte der Fungizidschutz aufrechterhalten werden. **SEITE 20**

Raps Untersaat
Konkrete Massnahme zu nachhaltiger Landwirtschaft

Aktion UFA Colzafix +10% GRATIS
Untersaat für saubere Felder bei Herbizidverzicht - seit mehreren Jahren erfolgreich eingesetzt. Sprechen Sie mit Ihrem UFA-Samen Berater.

www.ufasamen.ch

SABINA BIRCHER

LEBENSMITTELANBAU: Pflanzenschutz mit Gewässerschutz ist nötig

IN EIGENER SACHE

Setzt sich ein für Walliser Ziegen



Die Ziegenhalterin aus Adelboden BE bietet mit ihren Grünochten Trekking an. Sie will die bedrohten Walliser Ziegenrassen erhalten. **SEITE 16**

IG verteidigt Pflanzenschutz

Die IG BauernUnternehmen wehrt sich dagegen, dass in der Schweiz weniger Lebensmittel hergestellt und dafür mehr importiert werden. Ein gezielter Pflanzenschutz verhindere auch Food Waste auf dem Feld.

DANIEL SALZMANN

Die Label Bio und IP-Suisse haben via die eigenen Verbände eine starke Interessenvertretung. Die Grossverteiler profilieren sich mit ihnen und investieren Millionen Franken in die Werbung. Und wer macht sich für die konventionelle Landwirtschaft stark, die auf der Basis des ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN) die Erträge zu optimieren sucht? Die Vereinigung für einen starken Agrar- und Lebensmittelsektor (Sals) versteht sich immer mehr als Diskussionsplattform und immer weniger als Interessengruppierung. Die kantonalen Bauernverbände und der Schweizer Bauernverband müssen es allen recht machen, auch den Mitgliedern, für die es nur Bio gibt.

In diese Lücke will die IG BauernUnternehmen mit mittlerweile über 600 Mitgliedern springen. Die Vorstandsmitglieder Andreas Bürki und Fernand Andrey weisen gegenüber dem



Ohne synthetische Fungizide und Kupfer sähen heuer in der Schweiz viel mehr Kartoffeln so aus. Der Druck für Kraut- und späteren Knollenfäulebefall war lange immens hoch. (Bild: key)

«Schweizer Bauer» darauf hin, welche Nachteile eine Landwirtschaft hat, in welcher der Pflanzenschutz zurückgefahren wird. Bürki beklagt sich darüber, dass er auf seinem Kartoffelfeld zusätzliche Fungizidbehandlungen machen musste, weil von einem benachbarten Demeter-Bio-Kartoffelacker immer wieder Krautfäule-Sporen eingeflogen seien. «Heuer ist wieder einmal ein klassisches Krautfäulejahr, das vor 150 Jahren eine Hungersnot ausgelöst hätte», so Bürki.

Wenn beim Extensoweiens teils nur 30 dt/ha resultieren, ge-

ben Bürki und Andrey zu bedenken, dass der Mähdrescher gleich viel Diesel verbrauche wie bei höheren Erträgen. Sie weisen darauf hin, dass wegen der weggefallenen Smaragd-Beize beim Gerstensaatzgut zusätzliche flächenhafte Insektizidbehandlungen nötig seien. Weniger Pflanzenschutz führe zu mehr Flächenverbrauch und mehr Food Waste auf dem Feld. Und weniger einheimische Produktion heisse mehr Importe, wo die Herstellungsbedingungen unbekannt oder unkontrollierbar seien.

Landwirt und Lohnunternehmer Fernand Andrey sagt über

den Gewässerschutz: «Es sind Unterlassungssünden passiert, und jetzt hilft es nichts, wenn wir das weiter verschleppen.» Waschplätze seien schlicht zwingend, man könne sie ja auch zusammen nutzen. «Wir können nicht das ganze System Pflanzenschutz draufgehen lassen, weil bei Mängeln nicht konsequent hingeschaut wird.» Andrey fordert «konsequente Kontrollen, schwarze Schafe müssten gehandelt werden». Der Pflanzenschutz gehöre in Zukunft nur noch in professionelle Hände von gut ausgebildeten Berufsleuten. **SEITE 4**

Nächste Ausgabe am Mittwoch

Am Samstag ist der Bundesfeiertag der schweizerischen Eidgenossenschaft. Deshalb erscheint der nächste «Schweizer Bauer» am Mittwoch, 5. August. Auf unserem Newsportal schweizerbauer.ch werden Sie jeden Tag laufend mit Neuigkeiten aus der Landwirtschaft versorgt. Redaktion und Verlag wünschen Ihnen einen schönen Nationalfeiertag und den über 150 Bauernfamilien in der ganzen Schweiz, die trotz erschwerten Bedingungen Gäste zum Brunch empfangen, gutes Gelingen. **red SEITE 11**

JANINE HÄBERLE

Will käsen statt designen



Früher entwarf die Designerin für eine St. Galler Stickerei Vorhangkollektionen. Heute arbeitet sie auf der Alpe Hannig oberhalb von Saas-Fee. **SEITE 18**

REKLAME

AUS DEM INHALT

Das Leben auf dem Land «vermarkten»

Christina Bauer schreibt Koch- und Backbücher. Mit grossem Erfolg teilt sie darin ihre Erfahrungen und das Leben auf dem Land. **SEITE 6**

IP-Suisse-Zuckerrüben im Kommen

Im Rübenanbau ist die Produktion nach IP-Suisse-Label noch im Aufbau. Sie hat aber neben gewissen Tücken Chancen auf dem Markt. **SEITE 9**

Zedern könnten eine Chance sein

Durch einen Zufall wurden 1966 im Wald der Stadt Neuenburg Zedern gepflanzt. Heute trotzen sie dem Klimawandel. **SEITE 12**

Ehepaar hat saugute Idee

Das Ehepaar Kóbi und Leandra Hagmann aus Necker SG realisiert auf seinem Hof oft neue Ideen. Dazu gehört auch die Kamaserasau. **SEITE 14**

WETTER

Bis Samstag sonnig und heiss

	Donnerstag	Freitag	Samstag
Norden	15° 30°	18° 33°	18° 33°
Süden	21° 31°	22° 33°	22° 33°

Ihr örtliches Spritzwetter auf www.schweizerbauer.ch/epaper

Devrinol® Top

- Für unkrautfreien Raps
- bis 10 Tage nach der Saat

www.staehler.ch